



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Bernd Heinemann (SPD)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren

Tafeln in Schleswig-Holstein

Bemerkung der Landesregierung:

Die Tafeln in Schleswig-Holstein agieren rechtlich selbstständig und unabhängig. Die Landesverwaltung verfügt nicht über eigene Statistiken. Wesentliche Informationen zur Beantwortung der vorliegenden Kleinen Anfrage beruhen daher auf Informationen des Vorsitzenden der Tafel Schleswig-Holstein/Hamburg e. V., Herrn Frank Hildebrandt.

1. Wie viele Tafeln und an welchen Standorten gibt es in Schleswig-Holstein? Welche davon sind eingetragene Vereine und wie viele sind in der Trägerschaft von anderen Einrichtungen?

Antwort:

Es gibt derzeit 56 Tafeln an 90 Standorten in Schleswig-Holstein. Die folgende Tabelle liefert einen Überblick über die Standorte der Tafeln, über zusätzliche Ausgabestellen und gibt an, ob eine Tafel als eingetragener Verein organisiert ist oder sich in der Trägerschaft einer anderen Einrichtung befindet:

Tafel/Standort	Zusätzliche Ausgabestellen	e.V.	In Trägerschaft
1. Ahrensböök		Ja	-
2. Ahrensburg	Bargtheide, Rahlstedt/Großlohe,	Ja	-

	Ammersbek , Großhansdorf		
3. Albersdorf		-	Ja
4. Bad Bramstedt	Großenaspe	Ja	-
5. Bad Oldesloe		-	Ja
6. Bad Segeberg	Wahlstedt	Ja	-
7. Barsbüttel		Ja	-
8. Bordesholm		Ja	-
9. Brunsbüttel		-	Ja
10. Eckernförde	Gettorf	-	Ja
11. Elmshorn		-	Ja
12. Eutin		Ja	-
13. Fehmarn		Ja	-
14. Flensburg		-	Ja
15. Flintbek		-	Ja
16. Föhr		Ja	-
17. Glinde		Ja	-
18. Glückstadt		-	Ja
19. Halstenbek		-	Ja
20. Heide	Büsum, Wesselbu- ren, Lunden	-	Ja
21. Heiligenhafen		-	Ja
22. Hohenweststedt		-	Ja
23. Husum	Bredstedt	Ja	-
24. Itzehoe		-	Ja
25. Kaltenkirchen		Ja	-
26. Kappeln		Ja	-
27. Kiel	Kronshagen, Elm- schenkungen, Wik, Friedrichsort, Gaar- den, Mettenhof, Wellingdorf	Ja	-
28. Kroop		-	Ja
29. Lübeck	Travemünde	Ja	-
30. Lütjenburg		-	Ja
31. Marne		-	Ja
32. Meldorf		-	Ja
33. Mölln		-	Ja
34. Neumünster		Ja	-
35. Neustadt	Grömitz, Timmen- dorfer Strand, Sch- arbeutz, Haffkrug	Ja	-
36. Norderstedt	Ellerau, Henstedt- Ulzburg	Ja	-
37. Nortorf		-	Ja
38. Oldenburg i. H.		Ja	-
39. Pinneberg		Ja	-
40. Plön	Wankendorf, Ascheberg	Ja	-

41. Preetz		Ja	-
42. Ratzeburg		Ja	-
43. Reinfeld		Ja	-
44. Rendsburg	Osterrönfeld, Schacht-Audorf, Owschlag, Jevenstedt	-	Ja
45. Schenefeld (22869)		Ja	-
46. Schleswig		-	Ja
47. Schönberg		-	Ja
48. Schwartau		-	Ja
49. Sörup		-	Ja
50. Süderbrarup		-	Ja
51. Südtondern	Niebüll, Leck	Ja	-
52. Sylt		Ja	-
53. Tönning		-	Ja
54. Trittau		Ja	-
55. Uetersen		-	Ja
56. Wedel		Ja	-

2. Existieren Maßnahmen der Landesregierung, um die Arbeit der Tafeln in Schleswig-Holstein zu unterstützen? Wenn ja, welche Maßnahmen werden beziehungsweise wurden durchgeführt oder sind geplant?

Antwort:

Ja. Mit schleswig-holsteinischer Unterstützung haben die obersten Finanzbehörden des Bundes und der Länder im September 2012 entschieden, dass es aus Billigkeitsgründen nicht beanstandet wird, wenn bei der unentgeltlichen Abgabe von Lebensmitteln kurz vor Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums oder der Verkaufsfähigkeit als Frischware, von einer Umsatzbesteuerung abgesehen wird. Voraussetzung ist, dass die Abgabe aus mildtätigen Gründen erfolgt und dass hierfür keine Zuwendungsbestätigung für Spendenzwecke ausgestellt wird.